



Ihre kompetente Versicherungs-agentur am Meierhofplatz  
**Hauptagentur Michael Bauer**

Platznot im Mund?

Dr. Christoph Schweizer  
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich  
044 341 53 11, www.drschweizer.ch



Ihr persönlicher  
Gesundheitscoach.

AtemwegsApotheke  
Beatrice Jaeggi-Geel  
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 71 16

**top pharm**  
Apotheke Höngg



**Ästhetische Zahnmedizin  
Implantologie  
Zahnkorrekturen**

**Dr. Marina Müller**  
Zürcherstrasse 13  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 440 14 14

[www.praxis-mueller.ch](http://www.praxis-mueller.ch)

## Für einen Kinder-Bikepark in Höngg

Wer sagt denn, dass es in Höngg nicht immer wieder initiative Leute mit neuen Ideen gibt? Seit Brigitte Moor letzten Herbst im Friesenberg-Quartier mitten in einer Siedlung einen kleinen Bikepark für Kinder sah, liess sie die Idee nicht mehr los, auch in Höngg einen solchen zu initiieren. Nun schickt sie das Vorhaben auf den Weg.

FREDY HÄFFNER

Ein sportlicher Treffpunkt für alle Kinder zwischen zwei und zwölf Jahren, ein Treffpunkt am Wochenende für Eltern mit ihren Kindern, Freizeitbeschäftigung in freier Natur, mit jährlichen Bike-Rennen, Workshops und was man sich sonst noch denken kann: So etwas schwebt Brigitte Moor vor. Als sie Lukas Staub von «Velo Lukas» von ihrer Idee erzählte, war der Bikespezialist natürlich sofort mit im Tandemsattel. Als Standort fasste man die Wiese gleich neben dem Bauspielplatz Rütihütten ins Auge und nahm Kontakt mit Grün Stadt

Zürich auf. Dort fand man die Idee prüfenswert, will aber zuerst wissen, welchen Rückhalt ein solcher Bikepark in der Bevölkerung geniesst. Ist er wirklich ein breiteres Bedürfnis oder bloss ein Einzelinteresse?

Moor und Staub schwebt nichts Riesiges vor. 30 mal 50 Meter sollten reichen, doch auch dafür braucht es ein Budget für Bau und Unterhalt. Auch an die Auswirkungen haben sie bereits gedacht: «Die Lärmemissionen dürften gering sein, weil um 22 Uhr sicher immer Schluss wäre und die Wiese bestehen bleibt – einzig niedrige Hügel und gekieste Wege würden angelegt», sagt Moor. So blieben auch die Kosten um ein Vielfaches tiefer als bei einer betonierten Ausführung und der Bikepark könnte innert weniger Wochen realisiert werden, ist Moor weiter überzeugt. Auch Martin Sturzenegger, Leiter des GZ Höngg Rütihof und Paolo Liistro, Präsident des Eltern- und Freizeitclubs Rütihof (EFR), unter-



Diese Wiese, gleich neben dem Bauspielplatz, könnten sich die Initianten als Standort für den Bikepark Höngg vorstellen. (Foto: Malini Gloor)

stützen die Idee. Liistro sieht darin auch eine willkommene Bereicherung des Bauspielplatzes Rütihütten.

**Unterschriftensammlung läuft**  
Um Grün Stadt Zürich vom Vorha-

ben zu überzeugen, werden nun Unterschriften gesammelt. Die Bögen liegen in beiden Gemeinschaftszentren und bei Velo Lukas auf oder können auf der Webseite [www.velolukas.ch](http://www.velolukas.ch) heruntergeladen werden.

## Positive Entwicklung am Zwielpplatz



Nach verschiedenen, negativen Berichten zu leerstehenden Ladenlokalen in Höngg gibt es am Zwielpplatz eine Neu- und eine Wiedereröffnung zu vermerken. Und an der VBZ-Haltestelle braucht niemand mehr im Regen zu warten.

FREDY HÄFFNER

Nach vorübergehender Schliessung öffnete die Filiale des PAM am Zwielpplatz unlängst neu und bewarb dies vergangenen Freitag mit Aktionen und einem Grillstand vor Ort. Und in unmittelbarer Nähe, gleich neben dem Kebab-Haus Höngg, eröffnete ein neuer Kiosk – an derselben Stelle, an der sich bis vor einigen Jahren bereits ein Kiosk befand.

**Haltestelle bald fertig**

Auch die Situation an der VBZ-Haltestelle Zwielpplatz stadteinwärts hat sich verbessert: Die Eigentümer der Liegenschaft Limmattalstrasse 223 brachten wie angekündigt an derselben ein Vordach zu Diensten der VBZ und der Öffentlichkeit an. Nun braucht also niemand mehr im Regen zu warten. Die VBZ werden die bislang nur provisorisch platzierte Infrastruktur – Billettautomat und Sitzbank – so bald wie möglich ebenfalls an den definitiven Orten anbringen: «Bei uns steht alles bereit für die Fertigstellung der Haltestelle. Wir benötigen nur noch eine Genehmigung. Sobald diese eintrifft, legen wir los», versichert Serge Nater von der Kommunikationsstelle.



Neuer Kiosk am Zwielpplatz, wo früher schon einer stand. (Fotos: Fredy Häffner)

Was unverändert bleibt, ist dass die Busse der Linie 80 weiter hinten anhalten als die Trams. Dies weil behindertengerecht erhöhte Haltestellen das Risiko bergen, dass Türen oder Fahrzeugkarosserie beschädigt

werden, wenn sich die Busse beim Ein- und Aussteigen der Fahrgäste leicht zur Seite neigen, wie einst eine Nachfrage des «Hönggers» bei den VBZ für die Rubrik «Warum/Darum» ergeben hatte.

«Gerne verkaufe ich auch Ihre Immobilie. Kompetent, umfassend. Und persönlich.»

Adrian Plüer freut sich auf Ihren Anruf.  
Akquisition und Verkauf Eigenheime

Ihr persönlicher Immobilienberater in der Nachbarschaft.

[rhombus.ch](http://rhombus.ch) | [wohnblog.ch](http://wohnblog.ch) | 044 276 65 65  
Rhombus Partner Immobilien AG | Zürich-Höngg | SVIT-Mitglied seit 1972



## HÖNGG AKTUELL

**@KTIVI@- Spielnachmittag**

Donnerstag, 5. Dezember, 14 Uhr, Lotto und andere Spiele in geselliger Runde für alle Interessierten. Zum Abschluss Kaffee und Kuchen. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

**Engagiertes Höngg**

Donnerstag, 5. Dezember, 15 bis 20 Uhr, Aktion der IG Engagiertes Höngg. Kiosk an der Ecke Regensdorferstrasse/Kappenbühlweg.

**Cargo-Tram**

Donnerstag, 5. Dezember, 15 bis 19 Uhr, Sperrgut, Steingut, Metall, PET und Flachglas entsorgen. Maximal 40 Kilo pro Gegenstand. Anlieferung mit Auto nicht erlaubt. Wartau.

**DJ Rheia legt auf**

Donnerstag, 5. Dezember, 18 Uhr, DJ Rheia ist Pascale Peng, eine songschreibende Audiotechnikerin. ETH Hönggerberg, HIL, Alumni Lounge.

**«Oasen im Alltag»**

Donnerstag, 5. Dezember, 19.30 Uhr, Infoabend zum ökumenischen Angebot «Oasen im Alltag», welches an vier Treffen im Jahr 2014 stattfindet. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

**Jazz Happening**

Donnerstag 5. Dezember, 20 bis 23 Uhr, Höngger Jazzer mit Gästen. Konzert zum Jahresabschluss. Gartenschür des Restaurants Grünwald, Regensdorferstr. 237.

**«Sonnegg»-Brunch**

Freitag, 6. Dezember, 9.30 bis 12 Uhr, gemeinsam mit einem Brunch in den Tag starten. Im Rahmen von 60plus. Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

**Kasten-Treff**

Freitag, 6. Dezember, 19 bis 22 Uhr, Kino oder Wintergrill. Für Oberstufenschüler. Offener Treffpunkt mit der Möglichkeit, Ideen und Wünsche anzubringen. GZ Höngg/Rütihof, Kasten, Im Oberen Boden 2.

**Konzerte des Musikvereins**

Freitag, 6. Dezember, 20.15 Uhr und Sonntag, 8. Dezember, 16 Uhr, Konzerte des Musikvereins Höngg. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.



## Liegenschafts-Markt



**Wir vermieten und verwalten**  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matthys-immo.ch

In Zürich-Höngg vermieten wir per 1. April 2014, an ruhiger Lage, eine gemütliche, modern ausgestattete

### 2½-Zi.-Wohnung

mit grosszügigem Gartensitzplatz und schöner Aussicht ins Grüne. Nichtraucher erwünscht. Mietzins: Fr. 1690.– inkl. NK

Stauffer & Gentile Immobilien GmbH  
Telefon 044 430 31 32

Zu vermieten ab 1. März 2014 oder nach Vereinbarung an Einzelperson, NR, mit Auto, an der Imbisbühlstrasse 134

### eine hübsche, helle, ruhige 2-Zi.-Wohnung

im 2. OG., ca. 55 m<sup>2</sup>, mit Balkon, Küche, Bad. Fr. 1420.–, inkl. NK. Garagenplatz Fr. 130.–/Mt.

Telefon 044 341 98 04

### Räume Wohnungen, Keller usw.

**Hole Flohmarktsachen ab Kaufe Antiquitäten**

Telefon 044 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

### Heinz P. Keller Treuhand GmbH

**Daniel Binder, dipl. Wirtschaftsprüfer | dipl. Steuerexperte**

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch  
www.hpkeller-treuhand.ch

### PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung – Erstellung – Unterhalt von Gärten – Biotopen – Parkanlagen – Dachgärten – Balkonen

PATRIK WEY Ackersteinstr. 131  
Staatl. geprüfter 8049 Zürich  
Techniker und Tel. 044 341 60 66  
Gärtnermeister Fax 044 341 64 51



Patrik Wey Walter Süry

**Jetzt aktuell:** November bis März  
Schnittarbeiten an Strüchern und Bäumen, allgemeine Fäll-Arbeiten

## HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter

### Quartiermittagessen

Am Sonntag, 8. Dezember, verwöhnen wir Sie mit folgendem Menü für 28 Franken in der Cafeteria:

Vorspeise: Tagessuppe  
Hauptgang: Schweinsbraten mit Dörrzwetschgen, Kartoffelstock, Erbsli und Rüebli  
Dessert  
Getränke: Mineral und Café sind im Preis inbegriffen

Wir bitten Sie um Anmeldung bis Freitag, 6. Dezember, um 15 Uhr unter Telefon 044 344 20 50.

Die nächsten Essen sind am 22. Dezember und 16. Februar.

Hohenklingenstrasse 40  
8049 Zürich  
T 044 344 20 50  
F 044 344 20 52  
info@hauserstiftung.ch  
www.hauserstiftung.ch



## Coiffeur

### Michele Cotoia

Herren-Coiffeur  
Limmattalstrasse 236  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 20 90  
Dienstag bis Freitag 8–19 Uhr  
Samstag 8–16 Uhr  
Freitag nur mit Voranmeldung

## Urs Blattner

### Polsterei – Innendekorationen

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich  
Telefon 044 271 83 27  
Fax 044 273 02 19  
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

## reformierte kirche höngg

### Offenes Singen im Advent

Fröhlich soll mein Herze springen...!

**Sonntag, 8. Dezember, 17 Uhr, reformierte Kirche**  
danach Punsch vor der Kirche

Alle sind herzlich willkommen, die sich gerne mit traditionellen und neuen Liedern auf Weihnachten einstimmen.

Mitwirkende: Ref. Kirchenchor Höngg  
Ensemble Aceras  
Robert Schmid, Orgel  
Peter Aregger, Leitung  
Das Publikum

www.refhoengg.ch

## BAUPROJEKTE

### Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauteilscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe: 29. November bis 19. Dezember 2013  
**Alte Regensdorferstrasse anstelle 37**, Regensdorferstrasse hinter 208, Ersatzneubau für bestehenden Schopf, FW3, Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime, Obstgartensteig 4.

**Bläsistrasse 15**, Schulhaus Bläsi, Umnutzung Hauswartwohnung in Musikräume, befristet bis Sommer 2015, W3, Stadt Zürich, Immobilien-Bewirtschaftung, Lindenhofstrasse 21.

21. November 2013

Amt für Baubewilligungen der Stadt Zürich

### Jetzt anmelden! Mittagstisch für Kinder

Donnerstag:  
Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53  
Auskunft und Anmeldung:  
Frauenverein Höngg, Silvia Schaich,  
Telefon 044 342 46 69, E-Mail:  
silvia.schaich-stadler@hispeed.ch



## GRATULATIONEN

Gib jedem Tag die Chance, der schönste Tag deines Lebens zu werden.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

**7. Dezember**  
Sophie Lüthi, Kürbergsteig 7 85 Jahre

**8. Dezember**  
Max Büchel, Frankentalerstrasse 37 80 Jahre

**12. Dezember**  
Gottfried Meier, Rebbergstrasse 63 80 Jahre  
Katharina Vogel, Am Börtli 6 90 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden.

## BESTATTUNGEN

**Jehle**, geb. Grossmann, Cecilia, Jg. 1928, von Wallisellen ZH; Limmattalstrasse 372.

**Rieder**, geb. Holliger, Nelly Gina, Jg. 1926, von Zürich; Bergellerstrasse 7.

Praxis für medizinische  
**Massage**

Verena Howald  
Med. Masseurin  
mit eidg. Fachausweis  
Limmattalstrasse 195  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 21 67

## Adventsfenster im Rütihof

Alle Jahre wieder lassen viele Rütihöflerinnen und Rütihöfler sich inspirieren, um im Quartier ihre Adventsfenster zu schmücken und zu beleuchten. Organisatorin Yvonne Behrendt bedankt sich für das Mitmachen.

Liste der Adventsfenster:

**Montag, 9. Dezember**

Cathi Jesel, Im Oberen Boden 3

**Dienstag, 10. Dezember**

Kamila Fähnrich, Im Oberen Boden 19

**Mittwoch, 11. Dezember**

Martina Eisert, Im Oberen Boden 11

**Donnerstag, 12. Dezember**

Ann Jaboulet, Im Oberen Boden 21

**Freitag, 13. Dezember**

Tamara Modica, Rütihofstrasse 1

**Samstag, 14. Dezember**

Dragana Jankovic, Im Oberen Boden 7

**Sonntag, 15. Dezember**

Claudia Lopez, Im Oberen Boden 3

**Montag, 16. Dezember**

Robbie Grimm, Im Oberen Boden 23

**Dienstag, 17. Dezember**

Ilaria Di Fazio, Im Oberen Boden 23

**Mittwoch, 18. Dezember**

Yvonne Behrendt, Im Oberen Boden 23

**Donnerstag, 19. Dezember**

Rachel Jenkins, Hurdackerstrasse 40

**Freitag, 20. Dezember**

Jozi und Gaspar Dolenc, Im Oberen Boden 21

**Samstag, 21. Dezember**

Magdalena Geiger, Im Oberen Boden 23

**Sonntag, 22. Dezember**

Marcia Medeiros, Im Oberen Boden 3

**Montag, 23. Dezember**

Birgit Holzgang, Im Oberen Boden 17

**Dienstag, 24. Dezember**

Ivan Horvat, Im Oberen Boden 23

Organisation: Yvonne Behrendt,  
Telefon 044 341 56 54

## reformierte kirche höngg



### Einladung zur Senioren-Weihnachtsfeier

**Mittwoch, 18. Dezember, 14.30 bis zirka 16.45 Uhr**  
im reformierten Kirchgemeindehaus  
Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich

Liebe Hönggerinnen und Höngger

Sie sind herzlich eingeladen, an unserer Senioren-Weihnachtsfeier teilzunehmen. Gerne beschenken wir Ihnen an diesem Nachmittag wieder ein paar unbeschwerte Stunden. Es unterhält Sie Andreas Aeschlimann mit einem humorvollen weihnachtlichen Theaterstück. Frau Pfarrerin Elisabeth Jahrstorfer wird vor dem Dessert ein paar besinnliche Worte und Gedanken an Sie richten. Kommen Sie vorbei, bringen Sie eine Nachbarin/einen Nachbarn oder Freundin/Freund mit und geniessen Sie den Nachmittag mit uns.

Wir bitten Sie um Ihre schriftliche Anmeldung mit untenstehendem Talon bis spätestens 13. Dezember an:

Sekretariat Ref. Kirchgemeinde Höngg  
Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich  
Telefon 043 311 40 60

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme  
Frauenverein Höngg  
Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Einsenden bis spätestens 13. Dezember an:  
Sekretariat Reformierte Kirchgemeinde Höngg,  
Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich

## Höngger ZEITUNG

Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag - Auflage 13 200 Exemplare - Internet: www.hoengg.ch

**Herausgeber**  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11  
8049 Zürich  
Telefon 044 340 17 05

Geschäftsleitung:  
Fredy Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen  
und Eva Rempfler, Marketing

Konto: UBS AG, 8098 Zürich,  
Nr. 275-807664-01R

**Redaktionsschluss:** Dienstag, 10 Uhr

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich  
Abonnenten Schweiz:  
120 Franken für ein Jahr, inkl. MWSt.

**Redaktion**  
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung  
Malini Gloor (mg), Redaktorin  
E-Mail: redaktion@hoengg.ch

Freie Mitarbeiter:  
Mike Broom (mbr)  
Mathieu Chanson (mch)  
Beat Hager (hag)  
Sandra Habertür (sha)  
Gina Paolini (gpa)  
Anne-Christine Schindler (acs)  
Marie-Christine Schindler (mcs)  
Dagmar Schröder (sch)  
Marcus Weiss (mwe)

**Inserate**  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich  
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34  
E-Mail: inserate@hoengg.ch

Leitung Marketing und Verlagsadministration:  
Eva Rempfler (ere)

**Inserateschluss:** Dienstag, 10 Uhr

**Inserationspreise** (exkl. MWSt.)  
Die Inserationspreise werden nicht nach Millimetern  
und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet.  
Eine Zeitungsseite ist in 120 Felder aufgeteilt –  
ein Feld innen (54x14 mm) kostet Fr. 36.–.  
Konditionen auf Anfrage oder auf  
www.hoengg.ch unter «Angebot»



# Zeller/Weiss sangen von «Trübeli-Gomfi» und Feiglingen

Am Mittwoch, 27. November, stand zum dritten Mal ein Anlass von «Höngger Kultur» auf dem Programm: Das Duo Zeller/Weiss brachte im ausverkauften Kulturkeller des GZ Höngg/Rüthof das Publikum zum Lachen – mit dem einen oder anderen «Nachdenker» dazwischen.

MALINI GLOOR

Stück, das einen zum Nachdenken brachte, schliesslich heisst es oft, Zeit sei das wichtigste Gut – was man gerade in der hektischen Vorweihnachtszeit nicht vergessen sollte. Wer weiss, vielleicht regte das melancholische Stück den einen oder anderen Besucher an, Zeit anstatt einen Gutscheins, der irgendwann verfällt, zu schenken.

sein Leben zu träumen, egal «Ob du en Familiehushalt füehrsch oder es VBZ-Tram.»

## Heidrun, die Deutsche und das iPad als Topfuntersetzer

Reto Zeller, wie Christian Weiss ebenfalls mit Gitarre und Gitarre, erzählte von Heidrun, «Ä Düütschi, aber ich han si glich rächt gern über-

die humorvolle Ader des Publikums traf. Köstlich auch sein «Konjunktiv-Song», in welchem es ums «störben, löfen, pözen und stözen» ging. Und warum das Publikum wohl an das Konzert gekommen sei? Weil die Playstation daheim seit Tagen kaputt sei, oder weil man «einfach gern zwei Glatzen» sehe? Und ob man in den Ferien auch jeweils einen «Hüüchler-



Reto Zeller singt nicht nur gut, sondern schneidet auch gute Grimassen.

Dass der Höngger Heimbonus ein Vorteil sein kann, erlebte der Höngger Christian Weiss vom Duo Zeller/Weiss am eigenen Leib: Fast alle Tickets der Veranstaltung des «Hönggers» wurden im Vorverkauf bei He-Optik am Meierhofplatz gekauft, und auf der Reservationsliste am Abend standen viele Bekannte des Künstlers, der mit der Band «Heinz de Specht» Erfolge feiert.

Doch heute war er mit seinem Kollegen Reto Zeller angereist, um als Duo Zeller/Weiss auf der Bühne des Kulturkellers der Lila Villa zu stehen. Wem «Heinz de Specht» mit seinen bissigen, ironischen Texten gefällt, der kommt auch bei Zeller/Weiss auf seine Kosten. Abwechselnd betreten die beiden Künstler die kleine, mit Kerzen romantisch beleuchtete Bühne, um alles andere als «nur» romantische Kost zum Besten zu geben.

Sie begleiteten sich jeweils selbst auf der akustischen Gitarre, Christian Weiss manchmal auch noch auf der Mundharmonika, und brachten das Publikum nicht nur zum Lachen. «Du zerbrichst Dir jedes Jahr dä Kopf, was mir söllsch schänke... DVDs, Romän, Guetschi wo verfallen...» Dabei sei das Einzige «Was mi freue würd en Tag mit Dir». Ein

## Wenn die braunen und die weissen Eier sich bekriegen...

Köstlich auch das Stück über den Krieg im Kühlschrank, wo sich «die braunen und die weissen Eier uf dä Grind gänd» weil sie jeweils die andere Sorte so blöd finden. Als sie sich dann am Schluss verbünden und «am Chääs säged, er seg en Stinker», wird aufgeräumt und die Eier beider Farben landen als Rührei in der Pfanne. Christian Weiss bedankte sich auf seine Weise für den nachfolgenden Applaus: «Merci vielmal, sehr fründlich», was für erneutes Lachen sorgte. Dann sinnierte er: «Warum bin ich überhaupt hier? Also, nicht auf der Welt, sondern hier, auf der Bühne. Weil meine Therapeutin mir das nämlich verordnet hat! Sie nennt es Konfrontationstherapie – und wenn ihr mir helft, geht es mir vielleicht schneller wieder besser.»

Die Hilfe bestand darin, am richtigen Ort des Stückes jeweils den Refrain «Ich bin halt meh de ängstlich Typ» mit «Du Feigling, du Feigling» zu ergänzen – was die Besucher denn auch melodiös und eher freundlich anstatt schadenfreudig taten, bis der «Feigling» fand «Danke, das langet, nöd no meh!» Wichtig sei es zudem, seinen Traum zu leben und nicht



Christian Weiss mit Gitarre und Mundharmonika.

(Fotos: Malini Gloor)

cho» – denn sie war die Frauenstimme aus seinem Auto-Navigationsgerät, mit der er von A nach B fuhr. Seit er ein «Navi» habe, fahre er nicht mehr «primitiv auf Sicht und manchmal nach Gefühl», sondern vertraue dem Gerät voll: «Da dänksch, bisch no im Aargau, aber in Wirklichkeit isches scho Pole» – da es hüben wie drüben Wohnsilos und Fabriken habe.

Im Stück über seine verflozene Liebe sang Reto Zeller von lauter Dingen, die er tun würde, wenn «Sie» wieder zurückkäme: «Wenn Du zurückkommst, werde ich Dein iPad nicht mehr als Topfuntersetzer benutzen, das «Doofi Gurke» an unserem Namensschild tippexlen, den Sekundenleim wieder aus Deiner Elmexzahnpaste drücken...» Das Gelächter im Kulturkeller zeigte dem kreativen Sänger, dass er mit seinen absurden Ideen gut lag und

Fötzel vom Bahnhofskiosk heimsende, also eine Postkarte?

## Wenn die «Trübeli-Gomfi» keine «Trübeli» mehr drin hat...

Eine traurige Ode an die «Trübeli-Gomfi» sang Christian Weiss: «I de Trübeli-Gomfi häts kei Trübeli meh, nur no Schlee, das find ich sehr truurig...» Auch Schreiben an die Migros und an Coop, dass er allfällige Lagerbestände kaufen würde, hätten nichts gebracht: «Alles Schööni gaht verbi...»

Dass alles Schöne vorübergeht, musste auch das Publikum am Ende des Konzertes von Zeller/Weiss spüren. Nach einigen Zugaben verabschiedeten sich die beiden Künstler von der Bühne und liessen die Besucher über den Abend diskutieren und sinnieren. Der Tenor der Anwesenden war klar: «Geniales Konzert, geniale Künstler, Kultur pur.»

## HÖNGG NÄCHSTENS

### Gospel im Gottesdienst

Sonntag, 8. Dezember, 10 Uhr, die gospelsingers.ch bringen vorweihnachtliche Stimmung in den Gottesdienst. Reformierte Kirche.

### Kinderkino

#### «Wir Kinder von Bullerbü»

Sonntag, 8. Dezember, 15 Uhr, Erzählung vom Leben auf dem Lande und den vielen aufregenden Abenteuern, die Kinder dort erleben. Ab sechs Jahren. GZ Höngg/Rüthof, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

### Offenes Singen

Sonntag, 8. Dezember, 17 Uhr, in der Adventszeit traditionelle und neue Weihnachtslieder singen. Für alle, die sich gerne mit Liedern auf Weihnachten einstimmen. Leitung Peter Aregger, Kammerorchester Aceras, Robert Schmid Orgel. Reformierte Kirche.

### Mütter- und Väterberatung

Jeden Dienstag, 13.30 bis 15.30 Uhr, Beratung für Eltern von Kindern bis fünf Jahren zu allen Fragen rund um Erziehung, Ernährung, Pflege und Entwicklung. GZ Höngg/Rüthof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.



Myrtha Rutz

Eidg. dipl. Coiffeurmeisterin

wünscht Ihnen

## besinnliche Adventstage

Coiffure Damen+Herren  
Wiesergasse 5  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 40 42

Besuchen Sie uns am Freitag und Samstag, 6. und 7. Dezember, und trinken Sie mit uns einen wärmenden Punch. Als Samichlaus-Geschenk offerieren wir Ihnen im Dezember 20% Rabatt auf das gesamte Sortiment.

Ein Besuch, der sich lohnt.



**il punto**  
Mode  
Regensdorferstr. 19  
8049 Zürich  
Tel. 044 341 64 64

Tun Sie Ihren Füßen etwas Gutes!

Bestellen Sie per Telefon 044 342 16 11 oder online unter [www.handglismets.ch](http://www.handglismets.ch)

**Socken**  
für Damen und Herren  
handgestrickt &  
in höchster Qualität

Socken in allen Varianten, Handschuhe, Pulswärmer, Bettsocken, Arm-/Beinstulpen. Eine Initiative der Höngger Bazarfrauen, Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg.

Dipl.-Ing. **FUST**  
Und es funktioniert.

● Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie  
30-Tage-Umtauschrecht  
Schneller Liefer- und Installationservice  
Garantieverlängerungen  
Mieten statt kaufen  
Schneller Reparaturservice  
Testen vor dem Kaufen  
Haben wir nicht, gibts nicht  
Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung  
Alle Geräte im direkten Vergleich

**SONNTAGSVERKAUF!**  
Infos unter 0848 559 111 oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

\*Diese Aktion wird unterstützt durch das Förderprogramm ProKilowatt unter der Leitung des Bundesamts für Energie. [www.besteeffizienz.ch](http://www.besteeffizienz.ch)

Top-Angebote von **Electrolux** *Thinking of you*

nur **1499.-**  
statt 1999.-  
Sie sparen **500.-**

Fust-Rabatt Fr. 400.-  
«Beste Effizienz»  
Vorteil Fr. 100.-\*  
für Waschmaschine



Waschmaschine  
Electrolux WA 1457 F  
• Grosse Einfüllöffnung 34 cm  
• 20 Min. Schnellprogramm Art. Nr. 159315

nur **1499.-**  
statt 2399.-  
Sie sparen **900.-**



Wäschetrockner  
Electrolux TW 5457 F  
• Diverse Zusatzprogramme wie Leichtbügel Plus oder Extra Kurz Art. Nr. 158337

nur **799.-**  
statt 1099.-  
Sie sparen **300.-**



Etagen-Waschmaschine  
Electrolux EWC 1150  
• Nur knapp 50 cm breit und 67 cm hoch  
• Einfachste Bedienung dank Drehwahlschalter • EU-Label AC Art. Nr. 159290

nur **1099.-**  
Aktionspreis



Einbau-Geschirrspüler  
Electrolux GA 555 iF  
• 30 Minuten Kurzprogramm • Höhenverstellbarer Oberkorb für lange Gläser  
• Frontplatte gegen Aufpreis Art. Nr. 159836

**DAS ZAHLE ICH MIT PUNKTEN**  
Gültig bis 24.12.13

Tauschen Sie jetzt Ihre Superpunkte in Fust-Einkaufsgutscheine um.

**Fust**  
Fr. 50.-  
Einkaufsgutschein



# Höngger Schüler gründen Badezusatz-Firma

Als diesjährige Teilnehmer von «Young Enterprise Switzerland» haben sechs Gymnasialschüler – darunter drei Höngger – der Kantonsschule Hottingen eine eigene Unternehmung gegründet. Sie bieten Badezusätze unter dem Firmennamen «Savonelle» an.

Der Auftrag, eine Unternehmung zu gründen, findet im Rahmen des Wirtschaftsprofils der Kantonsschule Hottingen und deren sogenanntem Akzent «Entrepreneurship» statt. Die Schüler, darunter aus Höngg Una Paunovic, 17, Laura Zehnder, 16, und Christian Walther, 16, nehmen am nationalen Wettbewerb «Young Enterprise Switzerland» teil und treten gegen die Unternehmungen der anderen Kantonsschulen an. Die Kantonsschule Hottingen ist die einzige Schule in der ganzen Schweiz, welche die Schüler mit diesem Akzent auf diesen Wettbewerb vorbereitete, indem sie Arbeitswochen und Praxisakzente anbietet, die den Schü-

lern das Unternehmertum näherbringen.

## Ideales Weihnachtsgeschenk

Die Firma Savonelle der Schüler bietet Badesets an. Sie haben sich dafür entschieden, Badezusätze herzustellen, weil ihre wichtigsten Absatzwege Weihnachtsmärkte sind und ein Badeset ein ideales Weihnachtsgeschenk ist. In den Sets sind Badesalz, Badekugeln und eine Naturseife enthalten, dies in vier verschiedenen Düften: Honig, Rose, Kokosnuss und Früchte. Jeder Duft ist von einer berühmten Frau der Geschichte wie Marilyn Monroe oder Kleopatra inspiriert worden. Dieser Bezug ist wichtig: Jeden Monat steht eine der imposanten Frauen auf der «Savonelle»-Internetseite im Zentrum. Die Badekugeln sowie das Badesalz, welches in zwei verschiedenen Grössen angeboten wird, werden aus rein schweizerischen Inhaltsstoffen hergestellt. Nur die Naturseife wird extern eingekauft, kommt



Sie sind «Savonelle»: Fabian Pospisil, Raffaele Taparelli, Nico Ruckstuhl (hinten v.l.), vorne die drei Höngger Una Paunovic, Christian Walther und Laura Zehnder (v.l.). (zv8)

jedoch ebenfalls aus der Schweiz und wird in Handarbeit hergestellt. Die Produkte werden nach den Vorschriften des kantonalen Labors gefertigt, so dass alles korrekt abläuft. Alle Inhaltsstoffe sind auf der Rückseite angegeben.

## Angenehme Abwechslung

Die sechs Schüler produzieren nicht nur alles selber, sie kümmern sich auch um Marketing, Einkauf, Verkauf und um die Finanzen. Dies ist ein riesiger Aufwand für die sechs Schüler: Für sie fallen pro Woche etwa vier bis sieben zusätzliche Arbeitsstunden an. «Es lohnt sich jedoch sehr, da das Projekt uns viel Freude bereitet und

eine angenehme Abwechslung zum Schulalltag bietet», sind sie sich einig.

Nach der Ideen- und Rezeptfindung fand bereits im September die offizielle Firmengründung in ihrer Schule statt, wo sie die ersten 30 Produkte verkaufen konnten. «Savonelle» war auch zehn Tage lang an der Züspa vertreten und konnte nochmals die gleiche Anzahl an Produkten absetzen.

Es herrscht eine grosse Nachfrage, was die Schüler vor einige Herausforderungen stellt. Die Weihnachtsmärkte in Oerlikon, Meilen und Wipkingen verliefen sogar besser als geplant und die jungen Firmengründer konnten viele Produkte verkau-

fen. Produkte in Höngger Geschäften zu verkaufen ist geplant, es müssen aber nach dem sehr hektischen Weihnachtsgeschäft zuerst noch Kontakte geknüpft werden.

Ziel dieses Projektes ist es, das Unternehmertum praktisch kennenzulernen und das angeeignete Wissen praktisch anzuwenden, was bei Gymnasiumsschülern oft zu kurz kommt. Natürlich wollen die Schüler mit «Savonelle» den Wettbewerb gewinnen, richtig durchstarten und möglicherweise nach Ablauf des Wettbewerbs im Sommer das Unternehmen weiterführen. Weitere Informationen sind auf der Website [www.savonelle.ch](http://www.savonelle.ch) zu finden. (e)



## Bewegen Sie sich gesund durch den Winter!

Pilates, BodyART und Polarity in der Werkstatt für Bewegung und Bewusstsein. Gruppenkurse und Einzelsitzungen.

Limmattalstrasse 342, 8049 Zürich  
Anmeldung:

Telefon 078 649 54 37, [info@evadelante.ch](mailto:info@evadelante.ch)



[www.evadelante.ch](http://www.evadelante.ch)

# LETZIPARK

**SONNTAGSVERKAUF**

**11 - 18 Uhr**

**8. Dezember**

**22. Dezember**

Einkaufszentrum Mo-Sa 9-20 Uhr  
1500 Parkplätze 3 h gratis



## RUND UM HÖNGG

### Hanspeter Müller-Drossaart

Donnerstag, 5. Dezember, 14.30 Uhr, Schauspieler Hanspeter Müller-Drossaart erzählt Geschichten vom Samichlaus. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

### Erzähl-/Lesekreis

Freitag, 6. Dezember, 9.30 bis 11 Uhr, ein kultureller Treffpunkt mit lesen und diskutieren über aktuelle Themen. Bibliothek, Oberengstringen.

### Traditioneller «Lichtklausumzug»

Freitag, 6. Dezember, 18 Uhr, Lichtklausumzug durchs Quartier Wipkingen. Ab Haupteingang Pflegezentrum Käferberg, Emil-Klöti-Strasse 25.

## MEINUNG

### Lieber Schreibtischtäter an die Leine statt unserer Vierbeiner!

Da hat mich doch kürzlich der Brief eines 86-jährigen Rentners erreicht zum Thema «Hunde müssen in den Limmat-Auen an die Leine». Seltens: Mittels Tierschutzbestimmungen schreibt der Staat eine artgerechte Haltung sowie die Aus- und Weiterbildung für Hunde vor. Doch jetzt soll eine der letzten beiden möglichen Orte in der Stadt zum Antrainieren des Gehorsams in jeder Situation, auch im freien Auslauf, aufgehoben werden! Ohne Bewilligung und voreilig haben Schreibtischtäter auf der durch Fluss und Zäune gesicherten Werbinsel in Höngg die Leinenpflicht vorgeschrieben und dazu unrechtmässig Gebotstafeln aufgestellt. Selbstherrlich und ohne Wissen der Vorgesetzten werden Strafen angedroht. Gesetze und Ordnung gelten in der Verwaltung manchmal nur für andere. Das stört mich als Gemeinderat gewaltig, denn so wird die Demokratie ausgehebelt.

Die Fälle übereifriger Bürokraten scheinen sich zu häufen. In Basler Kindergärten herrscht ideologischer Znüni-Terror beim Essen, in Höngg werden den Anwohnern zwischen Schwert und Wartau schattenwerfende Alleebäume vor die Häuser gepflanzt. Bereits vor der verlorenen Autovignetten-Abstimmung wurden beim Bund ungefragt 34 Stellen auf Vorrat geschaffen. In Neuaffoltern quält man Passagiere mit einer Bushaltestelle am falschen Ort und will man irrwitzig ein Hochhaus für eine geplante Tramhaltestelle abreißen. Am Mythenquai werden zwei Fussgänger-Tunnels wieder aufgefüllt. Ideologische Eiferer in der Verwaltung lassen mit immer neuen Vorschriften und Projekten die Kosten für Kindergärten und Primarschule explodieren und so weiter und so fort...

Die illegalen Leinenpflicht-Tafeln an der Limmat wurden zwar wieder abmontiert – aber nur für ein paar Monate. Dann folgt wohl die nächste teure Solonummer aus irgendeiner Amtsstelle, denn was noch nicht verboten ist, wird bald vorgeschrieben. Anfallende Kosten übernehmen gerne die Steuerzahlenden. Ich besitze selber keinen Hund – aber ich nähme sehr gerne einige Schreibtischtäter an die kurze Leine!

Dr. Guido Bergmaier,  
Gemeinderat SVP Kreis 10, Höngg

# Exklusive Versuchung in Gläsern

Blanka Milfaitová, so sagt man und zahlreiche an internationalen Wettbewerben in London gewonnene Goldmedaillen und Auszeichnungen belegen dies, macht die beste Konfitüre der Welt. Und dies in einem Bus, direkt dort wo die Früchte gerade reif sind. Erhältlich? Nur in Tschechien, in London – und in Höngg.

FREDY HAFFNER

Seit dem 15. November ist die Tschechin Blanka Milfaitová mit ihrem Ehemann Pavel und der im Juli geborenen Tochter Eliska in einem grossen Bus unterwegs, um unter dem Label «nase-dobroty» Konfitüren und Marmeladen aus dem besten europäischen Obst direkt auf den Plantagen oder den unglaublichsten Orten des Kontinents zwischen Gibraltar und dem Nordkap zu kochen. Ein Jahr soll die Reise dauern, währenddem für einen tschechischen Verlag auch eine Kombination von Reisebericht und Rezepten entsteht.

Letzten Freitag war sie, von San Marino kommend, wo sie Kakis erntete, bei canto verde am Meierhofplatz zu Gast, der die Konfitüren seit Juli im Sortiment hat. Das ist insofern

speziell, dass die preisgekrönten Produkte von «nase-dobroty», was übersetzt «unsere Leckerbissen» oder «unser Naschwerk» bedeutet, sonst nur in Prag, Milfaitová's Wohnort Srni und in London, wo sich übrigens der Buckinghampalast die Zitronenmarmelade liefern lässt, erhältlich ist. Berlin soll als Nächstes folgen.

Zu Konfitüren verarbeitet wird nur Qualitätsware und natürliche Pektine, wie sie zum Beispiel in den Schalen von Zitrusfrüchten reichlich vorkommen und für die Gelierung verantwortlich sind. So werden Früchte mit lokalen Kräutern oder köstlichen Gourmetzutaten wie Champagner, Schokolade, Grappa, exklusivem Cognac und Bourbon, Honig oder anderen leckeren Geschmacksrichtungen kombiniert – einfach das Beste aus jedem besuchten Land.

### Vom Zufall zur Idee, zur Medaille und Höngg

Ursprünglich arbeitete Blanka Milfaitová im Büro, wollte dann aber etwas Eigenes, Kreativeres machen. In Srni im Böhmerwald, das zu sudenteutschen Zeiten noch Rehberg hiess, nahe der Grenze zu Österreich, eröffnete sie eine kleine Konditorei.



Heim und Küche auf Rädern für die Reise durch 35 Länder. (Fotos: Fredy Haffner)



Die Familie Milfaitová am Degustationsstand vor canto verde.

Als sie begann, die Konfitüren für die Glasur der Torten selbst zu kochen, wurde sie vom Erfolg der ursprünglichen «Zutat» überrascht: Die Nachfrage war so gross, dass sie sich darauf konzentrierte und die Konditorei in andere Hände legte.

Die Idee, die Konfitüren direkt bei den Bauern zu produzieren, kam dem innovativen Paar dann im Sommer in der Provence beim Pflücken von Lavendel, um verschiedene Konfitüren mit dessen Geschmack zu kombinieren. Als ein Nachbarsbauer dies erfuhr, bot er ihnen seine weissen Pfirsiche an – und diese wurden gleich vor Ort verarbeitet.

Auch wie der Kontakt zu canto verde entstand, ist eine eigene Geschichte. Geschäftsführerin Ljuba Malik lacht, und findet, das sei eigentlich nichts für in die Zeitung – aber sie zeigt schön, wie das Leben so spielt: Eines Abends las sie einen Bericht über ihre Landsfrau Blanka und deren Goldmedaillen. Darin wurde Blankas Wohnort erwähnt – derselbe Ort, an dem Ljuba als Studentin jeweils bei der Heuernte gehol-

fen hatte! Schon lange hatte sie den Ort wieder besuchen wollen, doch niemand wollte sie begleiten. Spontan schrieb sie Blanka und diese lud sie postwendend ein – der Beginn eines offensichtlich «früchtetragenden» Kontakts: «Die Konfitüren sind in Höngg sehr beliebt, es gibt immer wieder Lieferengpässe, denn Blanka und Pavel beliefern uns persönlich, wenn ihre Reise gerade mehr oder weniger um Zürich geht», erzählt Ljuba Malik.

Die Tour der Milfaitová's indes ging noch am Freitagabend weiter und am Montag waren sie bereits nach Sizilien zur Orangenernte unterwegs. Geplant ist, 35 Länder zu besuchen, wo zum Teil bereits Kontakte mit Bauern bestehen oder eben erst spontan auf den Feldern gesucht werden – wie beim Abstecher nach Marokko, wo sie sich überraschen lassen werden, was sie an Früchten vorfinden. Nächstes Jahr zur Erdbeerzeit wird vielleicht in der Umgebung von Zürich Halt gemacht – Höngg wird dann bestimmt exklusiv und frisch beliefert.

## Höngger Jungbürgerfeier mit «Streichholz-Reden»

Am vergangenen Donnerstag fand die vom Quartierverein Höngg organisierte Jungbürgerfeier 2013 statt. Geladen waren Jungbürgerinnen und Jungbürger aus Höngg, die Gemeinderäte aus dem Kreis 10 sowie als Ehrengast Stadtrat Geri Lauber.

Man traf sich ab 18 Uhr auf der Aussenterrasse der Weinlaube Zweifel – bei frostigen Temperaturen bewährten sich die Apéro-Getränke Punsch und Glühwein somit ausgezeichnet. Mit einer Gruppe von rund 20 Personen ging es anschliessend mit dem Car auf den Hönggerberg ins Clubhaus des Turnvereins Höngg. Jürg Saluz und Thomas Kirnbauer samt Crew hatten die Tische festlich-weihnachtlich dekoriert. Man fühlte sich sofort wie in einer gemütlichen, heimeligen Alphütte.

Stadtrat Geri Lauber, Vorsteher des Schul- und Sportdepartements, wies in seiner Rede vor den Gästen darauf hin, dass man gerade als jüngeres Mitglied der Gesellschaft durchaus etwas riskieren und sich von Rückschlägen und Misserfolgen nicht entmutigen lassen solle. «Wieder aufstehen, seinen Weg gehen und bedenken, dass niemandem alles auf Anhieb perfekt gelingt», waren sein Rezept und Ratschlag. «Und wenn man ehrlich sein will», so sein Geständnis, «ist es sicher gut, dass bei uns damals nicht immer alle alles wussten.» Ein frommer Gedanke in Zeiten der NSA...

### Wissen war und ist gefragt

Jungbürger Janis wusste im Wissenswettbewerb des Quartiervereins, dass es in Höngg kein Standesamt gibt, dass die Zürcher Polizei im vergangenen Jahr rund eine Million Ordnungsbussen ausstellte (nein, natürlich nicht alle in Höngg) und er

schätzte richtig, dass Zürich 1962 mit über 440 000 rund 50 000 Einwohner mehr hatte als heute. Als Einziger konnte Janis alle elf Fragen im Wettbewerb richtig beantworten und gewann damit verdient die «Schoggi-Medaille 2013». Auch die übrigen Jungbürgerinnen und Jungbürger blieben durchwegs im Bereich zwischen sieben und zehn Punkten und scheinen ihr Quartier und ihre Stadt gut zu kennen.

### Mit «Zündhölzli» Interesse an Politik wecken

Eine Höngger Jungbürgerfeier ist in ihrem Kern immer auch eine politische Veranstaltung. Traditionsgemäss werden die Gemeinderäte aus dem Kreis 10 an die Feier eingeladen. Diese dürfen sich mit einem brennen-

den «Zündhölzli» in der Hand vorstellen. So lange das Hölzchen brennt, können sie Eigenwerbung betreiben. Die Flamme begrenzt die Redezeit allerdings recht effektiv. Dem FDP-Gemeinderat und Quartierverein-Vorstandsmitglied Alexander Jäger gelang das Kunststück, mit der Vorstellung zu enden, bevor das Zündhölzli ganz abgebrannt war.

Guido Bergmaier verabschiedete sich mit einem Votum für Zürcher Weine von der politischen Bühne – er tritt bei den nächsten Gemeinderatswahlen vom 9. Februar 2014 nicht mehr an. Dafür kandidiert SVP-Mann Mauro Tuena neu im Kreis 10, wo er seit Jahren wohnt. Claudia Simon von der FDP und SP-Junggemeinderat Michael Kraft waren weitere Gemeinderäte, die der Einla-

derung des Quartiervereins folgten. Ein Gerücht ist es allerdings, dass das «Zündhölzli-Redesystem» im Zürcher Gemeinderat lediglich aus feuerpolizeilichen Gründen nicht zur Anwendung gelangt.

Und wie im Zürcher Gemeinderat sind die Gespräche abseits des Rednerpults oft wichtiger und meist interessanter als die offiziellen Reden. Ob Mauro Tuena nach den Diskussionen über «Gras», Tanzen und nächtliche Parties mit einer Jungbürgerin an seinem Tisch noch die Friedenspfeife geraucht hat, entzieht sich der Kenntnis des Schreibenden, aber vielleicht sollte auch im Gemeinderat vermehrt gemeinsam Spaghetti gegessen werden.

Eingesandt von Andreas Egli,  
Quartierverein Höngg



Quelle: Kriminalstatistik 2012

### Liebe Bürgerinnen Liebe Bürger

Einbrüche, Raubüberfälle, Vergewaltigung, Tötungsdelikte! Jeden Tag finden mehr und mehr Straftaten in Zürich statt. Die Täter: Zumeist Ausländer und Asylbewerber.

- Schwere Körperverletzung! + 28,4%
- Vergewaltigung! + 28,6%
- Einbruchsdiebstahl! + 46,3%

Damit muss endlich Schluss sein.

### Deshalb fordert die SVP:

- ✓ Keine Luxustherapien à la «Carlos»
- ✓ Konsequenter und abschreckender Strafvollzug
- ✓ Harte Bestrafung auch von minderjährigen Gewalttätern
- ✓ Kriminelle Ausländer konsequent ausschaffen
- ✓ Vandalismus und unbewilligte Kundgebungen bekämpfen

Deshalb: Liste 2 wählen!

Eure SVP





## Kirchliche Anzeigen

## Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Donnerstag, 5. Dezember

19.30 «Oasen im Alltag»: Informationsabend Kirchgemeindehaus Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer, Andreas Beerli, Pfarreibeauftragter

20.00 Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor

Freitag, 6. Dezember

9.30 «Sonnegg»-Brunch 60plus «Sonnegg», Heidi Lang, SD

Sonntag, 8. Dezember, 2. Advent

10.00 Gottesdienst mit den gospelsingers.ch Chilekafi (Nachbarschaftshilfe) Pfr. Markus Fässler

17.00 Offenes Singen im Advent Mitwirkende: Ref. Kirchenchor Höngg Ensemble Aceras Robert Schmid, Orgel Peter Aregger, Leitung, anschliessend Punsch vor der Kirche

Dienstag, 10. Dezember

9.00 Ökumenischer AdventsZmorge zur Einstimmung auf Weihnachten Pfarrezentrum Heilig Geist Morgenessen Patricia Lieber, SD

16.30 Ökumenischer Gottesdienst Tertianum Im Brühl Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer

Mittwoch, 11. Dezember

10.00 Andacht Altersheim Hauserstiftung Pfr. Matthias Reuter

14.00 Café für alle «Sonnegg» Monika Brühlmann und Team

Donnerstag, 12. Dezember

17.30 – 18.00: Band

18.00 – 19.00: Chor

19.00 – 21.00: Theater Hauptprobe der Mitsing-Wienacht Kirchgemeindehaus Pfr. Markus Fässler, Peter Aregger, Kantor und Team

20.00 Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor

Freitag, 13. Dezember

12.00 Mittagessen 60plus «Sonnegg» Rosmarie Wydler

## Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 7. Dezember

18.00 Eucharistiefeier

21.00 Jufo-Bar, Treffpunkt für Jugendliche ab 18 Jahren

Sonntag, 8. Dezember

10.00 Eucharistiefeier, mit Gesängen des Gregorianischen Chors «Schola Walpensis» unter der Leitung von Maria Walpen Opfer: Dritter Bildungsweg

Dienstag, 10. Dezember

9.00 Ökumenischer AdventsZmorge im katholischen Pfarreizentrum

16.30 Ökumenischer Gottesdienst in der Tertianum-Residenz Im Brühl

Mittwoch, 11. Dezember

10.00 Ökumenische Andacht in der Hauserstiftung

Donnerstag, 12. Dezember

6.30 Schüler-Rorate, anschliessend Zmorge

15.00 Gottesdienst mit Krankensalbung, anschliessend Kaffee

19.30 Glaubensgespräche

Freitag, 13. Dezember

16.00 Ökumenische Weihnachtsfeier im Alterswohnheim Riedhof



## Zahnarzt

im Zentrum von Höngg  
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 44 11  
[www.weisheitszahn.ch](http://www.weisheitszahn.ch)

[www.zahnaerztehoengg.ch](http://www.zahnaerztehoengg.ch)

Besuchen Sie uns auch im Internet!

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner  
med. dent. Angelo Vivacqua  
Assistenz Zahnarzt

Dentalhygiene und Prophylaxe  
Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

## Neue Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr  
Di: 7.30 bis 17 Uhr  
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30

## Garage Preisig

Offizielle  
Mitsubishi-Vertretung  
Scheffelstrasse 16  
8037 Zürich  
Tel. 044 271 99 66  
[www.garagepreisig.ch](http://www.garagepreisig.ch)



Verkauf • Service • Leasing

Schaffen Sie Ihre Hausarbeit nicht mehr alleine?

Wir als Spitexorganisation erledigen für Sie Hausarbeiten und bei Bedarf Pflegeleistungen aus einer Hand. Kontaktieren Sie uns.

PHS AG, Zürich, 044 259 80 80  
[www.phsag.ch](http://www.phsag.ch)

PHS PRIVATE CARE INSTITUTIONAL CARE CARE JOBS

Katholische Pfarrei Heilig Geist Höngg

reformierte kirche höngg

**Ökumenischer AdventsZmorge**  
Dienstag, 10. Dezember, 9.00 Uhr  
Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

Wir wollen uns auf Weihnachten einstimmen, gemeinsam einer Geschichte lauschen und gemütlich zusammen einen feinen Zmorge geniessen. Gönnen Sie sich diese kleine Oase, zu der wir Sie herzlich einladen. Wir freuen uns auf Sie.

Für die Pfarrei Heilig Geist Höngg  
Elisabeth Albers, Patricia Lieber und Pia Föry



## Das ewz wird ausgenommen



**Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) ist seit 1989 zu einer Umsatzabgabe von neun Prozent an die Stadtkasse verpflichtet. Die Umsatzabgabe, oft als Gewinnablieferung betitelt, steht der Stadtkasse zur freien Verfügung.**

Dieser Gewinnablieferung steht keine unternehmerische Leistung gegenüber. Dadurch wird das ewz ausgenommen wie eine Weihnachtsgans. Die SVP will diesen Anachronismus stoppen. Das ewz ist seit 1989 zu einer Umsatzabgabe an die Stadtkasse verpflichtet. Eine Motion der SVP verlangt nun eine Senkung dieser Umsatzabgabe des ewz an die Stadtkasse. Die faktische Gewinnablieferung geht auf einen Volksentscheid vom März 1989 zurück. Der damalige Beschluss «Rationelle Verwendung von Elektrizität», auch Stromsparbeschluss genannt, verpflichtete das ewz, sechs bis neun Prozent des Umsatzes jährlich an die Stadtkasse abzuliefern. Aktuell sind dies knapp 70 Millionen Franken.

## Umsatzabgabe wird zur grossen Belastung

Es zeigt sich, dass die Umsatzabgabe im Zuge der Marktliberalisierung für das ewz zu einer grossen Belastung wird. Die Mitkonkurrenten im Strommarkt kennen keine solche Abgabe. Daher sollte das ewz so weit wie möglich entlastet werden. Die Umsatzabgabe soll auf das untere Ende der Bandbreite gesenkt werden, also von heute neun auf neu sechs Prozent. Die SVP verlangt in ihrem Vorstoss im Gemeinderat eine rasche Umsetzung dieser Änderung. Eine komplette Streichung dieser Regelung ist ohne Volksabstimmung nicht möglich.

Der Strommarkt öffnet sich sukzessive. Heute können grosse Firmen den Strom im freien Markt einkaufen. Die Liberalisierung schreitet voran, ab etwa 2015 können auch Kleinfirmen und Privatbezüger den Stromanbieter frei wählen. Die Stadt Zürich ist deshalb gut beraten, das ewz nicht wie eine Weihnachtsgans auszunehmen.

## Das «ewz» ist auf Konzessionen angewiesen

Es ist kurzfristig, dem ewz einfach Mittel zu entziehen. Vielmehr muss

das ewz im Markt bestehen können. So sollte das ewz beispielsweise Rückstellungen für Konzessionserneuerungen bilden. Die Stauseen in der Schweiz haben jeweils eine Konzession, also eine Art Betriebsbewilligung. Diese Konzessionen laufen sehr lange, oft 50 bis 80 Jahre. Viele dieser Konzessionen laufen aus und die Strom-Firmen müssen sich neu bewerben. Dies braucht sehr viel Geld. Auch das ewz ist auf Konzessionen angewiesen. Nur mit aktiver Beteiligung an Stauseen und Stromwerken kann das ewz den Strombedarf decken.

Nebst dem Vorstoss hat die SVP auch einen entsprechenden Budgetantrag gestellt. Das ewz könnte so jährlich rund 20 Millionen Franken einsparen. Natürlich sieht dann das städtische Budget auf dem Papier etwas schlechter aus. Dafür kann das ewz, welches ja letztendlich dem Steuerzahler gehört, auf dem Markt besser bestehen.

MARTIN BÜRLIMANN,  
GEMEINDERAT, PRÄSIDENT SVP 10

Für diese Rubrik ist  
ausschliesslich die unterzeichnende  
Person verantwortlich.

shopping center **elevenh** zürich-oerlikon

coop Für mich und dich.

**Für weihnächtliche Einkäufe**

**Weihnachtshaus**  
4. – 23. Dezember

Das Weihnachtshaus verbreitet mit Glühwein und Marroni einen Hauch Weihnachtsmarktstimmung vor dem Haupteingang.

**Sonntagsverkauf**  
8. Dezember, 11 – 18 Uhr  
22. Dezember, 11 – 18 Uhr

shopping center eleven Oerlikon, Sophie-Täuberstrasse 4, 8050 Zürich  
Coop: Mo – Sa 08.00 – 21.00 Uhr  
Übrige Geschäfte: Mo – Sa 08.00 – 20.00 Uhr

Haltestelle Max-Bill-Platz Linie 64/75/80  
480 Parkplätze

Für alles unter einem Dach

coop coop bau+hobby coop vitality+ 5asec Inter Discount D schenken FAMOUS PROCEAL FOR THREE

D & C DA GIOVANNI RESTAURANT Schuh- und Schlüsselservice SHOP

## Auch Sonn- und Feiertage offen\*

\*Höngg im Dorf 8 bis 12 Uhr  
Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 33 04

\*Kornhaus 8 bis 14 Uhr  
Nordstrasse 85, 8037 Zürich  
Telefon 044 350 30 71

\*Wipkingen 8 bis 12 Uhr  
Weihersteig 1, 8037 Zürich  
Telefon 044 271 27 20

FRISCHER IST KEINER

www.Flughafebeck.ch





## RUND UM HÖNGG

### «Der kleine König»

Samstag, 7. Dezember, 17 Uhr, Sonntag, 8. Dezember, 11 Uhr, Marionettentheater über den kleinen König. Marionettentheater, Alte Schulstrasse 9, Unterengstringen.

### Comic-, Manga- und Filmbörse

Sonntag, 8. Dezember, 10 bis 17 Uhr, in beiden Foyers werden Original-Requisiten, Repliken, Original-Autogramme, Poster, Fotos, DVDs und vieles mehr zu kaufen sein. Im grossen Saal wird alles geboten, was das Medium Comic hergibt. Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60.

### Führung und Familienworkshop

Sonntag, 8. Dezember, 11.30 Uhr, Führung «Einblicke in die Evolution der Fische während der Trias-Periode»; 14 und 15 Uhr, «Hunger im Dschungel – Fressen und gefressen werden», Einführung «Pflanzenfresser» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

### Kindertanzen Flamenco

Sonntag, 8. Dezember, 14.30 Uhr, Kinder tanzen Flamenco unter der Leitung von Susanne Schinzel. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

### Lebkuchen verzieren

Mittwoch, 11. Dezember, 14 bis 17 Uhr, Lebkuchenherzen mit Zuckerguss und Silberglanz verzieren. Unkostenbeitrag vier Franken. Kaffee- und Kuchenbar, Spiel- und Bewegungsangebot. Gemeinschaftszentrum Roos, Roosstrasse 40, Regensdorf.

### Kindernachmittag

Mittwoch, 11. Dezember, 14 bis 17 Uhr, Kindernachmittag auf dem Eis. Dorfplatz, Oberengstringen.

# Festliches Wochenende in der Pfarrei Heilig-Geist



Ein wichtiges Moment: Die Kirchenraum-Einweihung in der harmonisierten Kirche Heilig-Geist.

(Fotos: zvg)

Am ersten Adventswochenende lud die Katholische Kirchgemeinde zum Adventsbazar ein. Am letzten Sonntag wurde zudem pünktlich der frisch renovierte Kirchenraum in einem feierlichen Festgottesdienst eingeweiht.

DAGMAR SCHRÄDER

Während die Glocken am winterlichen Sonntagmorgen lautstark zum Gottesdienst läuteten, strömten kurz vor zehn Uhr noch zahlreiche Kirchgängerinnen und Kirchgänger jeden Alters vom Meierhofplatz zur Heilig-Geist-Kirche. Bis auf den letzten Platz war die Kirche schliesslich besetzt, als der Gottesdienst unter den Klängen eines Bläserensembles feierlich begann. Die festliche Stimmung kam nicht von ungefähr, denn Gründe zum Feiern gab es an diesem Vormittag gleich mehrere: So waren

die Kirchenbesucher nicht nur gekommen, um den Gottesdienst zum ersten Advent und den Bazar zu besuchen, sondern auch, um der Einsegnung des neu gestalteten Kirchenraumes beizuwohnen.

### Modernisiert und harmonisiert

Genau 40 Jahre nach dem Neubau der Kirche im Jahre 1973 wurden im Verlauf dieses Jahres zwischen Juni und Oktober die Kirchenräume von einer Baukommission gemeinsam mit zwei verschiedenen Künstlern renoviert und harmonisiert und dem Wandel der Zeit angepasst. Die Kirche präsentiert sich nun schlicht und hell gestaltet, mit grosszügigen Holzwänden und einem einfachen Holzkreuz, einem Tisch des Brotes, also dem Altar, und einem Tisch des Wortes, also dem Ambo, einem Taufstein und einem Tabernakel. Weihbi-

schof Paul Vollmar fiel die Aufgabe zu, den Gottesdienst zur Segnung der neuen Räumlichkeiten zu leiten. In einer feierlichen Zeremonie wurden die einzelnen wichtigen Bestandteile des Kircheninventars wie das Taufbecken und der Altar gesegnet. Neu wurden auch im Altar drei Reliquien eingesetzt, die bis anhin im Boden eingelassen waren.

Im Predigtteil wurde zunächst ein Auszug der Geschichte Jakobs aus dem Buch Genesis vorgelesen. Paul Vollmar erörterte und diskutierte anschliessend, auch mit kritischem Bezug auf die heutige Zeit, die Passage, in der Jakob auf der Flucht vor seinem Bruder Esau im Traum die Himmelsleiter erscheint, um ihm die Anwesenheit Gottes deutlich zu machen.

### Von allen Chören und Bläserensemble begleitet

Musikalisch begleitet und untermalt wurde der Festtagsgottesdienst von allen vier Chören der Katholischen Kirchgemeinde: dem Kinderchor «Cantata seconda» und dem Jugendchor «Cantata X» sowie den Erwachsenenchor «Cantata prima» und «Cantata nova». Unterstützt von einem Bläserensemble mit Trompeten und Posaunen sowie einem Trommler sorgten sie für stimmungsvolle und andächtige Momente und wurden dafür mehr als einmal mit einem herzlichen Applaus belohnt.

Im Anschluss an die Einsegnung lud die Kirchgemeinde nicht nur zu Apéro und anschliessendem Mittagessen, sondern auch zum Besuch des

Adventsbazars, der über das gesamte Wochenende geöffnet war. Der Bazar sei allerdings ziemlich ausverkauft, so warnte Andreas Beerli, Pfarreibeauftragter, schon während des Gottesdienstes vor. Die Stände seien am Samstag von den Besuchern buchstäblich überrannt worden.

Und tatsächlich: kein einziger Weihnachtskranz war mehr zu haben. «Wir haben im Vorfeld des Bazars 80 Kränze hergestellt und schon gestern Nachmittag waren alle ausverkauft», so eine der Verkäuferinnen des Bazars angenehm überrascht. Auch die winzigen, handgestrickten Socken, die als Ohrring ein lustiges und originelles Weihnachtsgeschenk darstellten, waren am Sonntag schon alle weg.

Doch auch ohne diese Accessoires und trotz der Tatsache, dass der Bazar im Vergleich zum Samstag grössenmässig stark geschrumpft war, fanden sich für die Besucher noch genug selbstgestrickte Artikel für warme Füsse, Hände und andere Körperteile. Auch selbstgemachte Guetzli, Konfitüren und andere vorweihnachtliche Artikel waren im Angebot – und wer hier einkaufte, konnte damit nicht nur selber profitieren, sondern gleich auch noch anderen helfen: Der Erlös des gesamten Bazarwochenendes inklusive der Kollekte des Gottesdienstes wird nach Kolumbien in das Schul- und Bildungsprojekt «Hoffnungsbaum» in Nariño gehen. Es sieht fast so aus, als könnten sich die Empfänger dort über einen ordentlichen Weihnachtsbatzen freuen.



Der Bazar wurde nahezu überrannt, die Kränze waren ausverkauft.

## Im Blickfeld

### Aus dem Rat auf Sitz 51



Der Wahlkampf ist in vollem Gange und man kann die politischen Positionen Tag für Tag aus der Tagespresse entnehmen. Das will ich den Lesern des «Hönggers» ersparen und nehme sie dafür zu einem Kurzausflug ins Rathaus mit.

Seit einigen Wochen sitze ich für die Wähler der Grünen auf Sitz 51 im Zürcher Gemeinderat. Ich bin für Kathy Steiner nachgerückt und diese wiederum für Heidi Bucher in den Kantonsrat. Der Sitz 51 ist fest in grüner Hand, denn auch Kathy Steiner sitzt am Montag während der Kantonsratsdebatte auf Sitz 51. Dies kommt nicht von ungefähr: Sitz 51 ist unbeliebt. Er ist sozusagen das Restmandat unter den gemeinderätlichen Klappsitzen in der Grünen Fraktion. Ihn besitzen die amtsjüngsten Ratsmitglieder, diejenigen, welche während der Legislaturperiode nachrücken oder neu gewählt werden. Vom «Bock» aus gesehen, liegt er auf der linken Ratsseite in der zweithinters-

ten Reihe, eingeklemmt zwischen drei Sitzen der SP und vier Sitzen der Grünen. Der «Bock» ist der Tribünenstuhl des Ratspräsidenten, unserem Grünen Martin Abele, der mit seinem breiten Bernerndialekt die Zürcher Parlamentarier fest im Griff hat.

### Sitz 51 garantiert Tuchfühlung

Wenn ich Sitz 51 verlassen will, muss ich an meinen grünen «Fraktionsgspänli» vorbei. Das geht nur, wenn die ganze Reihe aufsteht und alle ihren Sitz und Tisch, mit Notebook drauf, hochklappen. Einmal bin ich an Markus Knauss auf Sitz 52 hängengeblieben, als dieser gerade zu seiner Rede angesetzt hat. Sitz 51 garantiert Tuchfühlung.

Die Sitzung am Mittwochabend dauert drei bis vier Stunden, von 17 bis 20 oder 21 Uhr. Und es gibt tatsächlich eine beträchtliche Anzahl von Ratsmitgliedern, die es schaffen, diese Zeit ohne Unterbruch durchzusitzen. Sie haben meine uneingeschränkte Bewunderung. Anzuführen bleibt, dass im Rat ein Ess- und Trinkverbot gilt, was das «Durchhocken» natürlich beträchtlich erleichtert.

Sitz 51 zwingt einen zu einer gewissen strategischen Planung, will man diesen während der Ratsdebatte kurz verlassen. Ausserordentlich geeignet dafür sind Ratsgeschäfte, die in irgendeiner Weise mit dem motorisierten Individualverkehr zu tun haben. Da reicht der grosse Monitor nicht aus, um die gesamte Rednerliste anzuzeigen. Die rechte Ratsseite zeigt sich dabei jeweils besonders kommunikativ. Ab acht Rednern kann man es wagen, will man bis zur Abstimmung wieder zurück sein. Sehr willkommen sind in diesem Zusammenhang für einmal auch die Vielredner. Jeweils nach den Wahlen werden die Sitze innerhalb der Fraktionen nach dem Anciennitätsprinzip neu verteilt. Die Amtsältesten haben dabei meist ein Vorrecht. Ausserordentlich beliebt sind die Randsitze. Wer im Rat am Rand sitzt, der hat es also weit gebracht.

BRIGITTE BAUMGARTNER, GEMEINDERÄTIN GRÜNE 10

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

BIO  
PRODUKTE  
VON

TERRA  
VERDE

**Bio-Delikatessen – das perfekte Weihnachtsgeschenk**

Am Wasser 55 • CH-8049 Zürich • Tel 044 342 10 00 • www.terra-verde.ch



## Gleich zwei Konzerte des Musikvereins Zürich-Höngg



Musikalische Reise zu den Britischen Inseln: Start ab der katholischen Kirche Heilig-Geist und nicht wie hier abgebildet im reformierten Kirchgemeindehaus. (Archiv «Höngger» 2012)

Die Konzerte in der Kirche des Musikvereins Zürich-Höngg finden diesen Freitag, 6. Dezember, um 20.15 Uhr und diesen Sonntag, 8. Dezember, um 16 Uhr in der katholischen Kirche Heilig Geist statt.

Eine musikalische Reise führt Musiker und Publikum in diesem Jahr auf die Britischen Inseln und somit zurück zu den Anfängen der konzertanten Blasmusik. Die Strassen der englischen Städte waren wichtige Entstehungsorte für die Blasmusik, wie man sie heute kennt. Da ein Opern- oder Konzertbesuch für grosse Teile der Bevölkerung nicht erschwinglich war, bildeten sich Blechbläserformationen, welche auf den Strassen

und Plätzen Konzerte spielten und so die Massen unterhielten. Unter den Komponisten sind dabei grosse Namen wie Gustav Holst und Ralph Vaughan Williams zu finden.

Im diesjährigen Konzertprogramm wird ein musikalischer Bogen gespannt von der «First Suite in Es» von Gustav Holst, welche Anfang des 20. Jahrhunderts entstand, bis hin zu Highlights wie «Loch Ness – eine schottische Fantasie» von Johan de Meij, eine eher zeitgenössische Komposition. Auch Ausschnitte aus Andrew Lloyd Webbers Erfolgsmusical «The Woman in White», welches 2004 in London Premiere feierte, werden zu hören sein. (e)

### Konzerte des Musikvereins Zürich-Höngg

Freitag, 6. Dezember, 20.15 Uhr, Sonntag, 8. Dezember, 16 Uhr, beide Male in der katholischen Kirche Heilig Geist. Die Türöffnung ist jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn. Bei beiden Konzerten ist der Eintritt frei, es gibt eine Kollekte.

Im Anschluss an die Konzerte ist man zu einem Apéro mit Punsch oder Glühwein eingeladen. Weitere Infos: [www.hoenggermusik.ch](http://www.hoenggermusik.ch), [www.facebook.com/hoenggermusik](http://www.facebook.com/hoenggermusik).

## DIE UMFRAGE

### Mögen Sie sich an Ihre Jungbürgerfeier erinnern?



FLURINA GRUNDLEHNER

Ich kann mich nicht mehr an alles erinnern. Es gab einen Postenlauf und ich musste einen Apfelschalen, wobei die Schale in möglichst langen Stücken daherkommen

sollte. Jedesmal, wenn ich jetzt einen Apfel schäle, denke ich an meine Jungbürgerfeier. Anlässlich gab es im Restaurant Grünwald etwas zu essen. Ich finde, der Anlass fungiert als eine Art Aufnahme ins Erwachsenenleben.



SANDRO AMRHEIN

Wir wurden übers Abstimmen informiert und hörten etwas über die Stadt, die Gemeinde und über die Geschichte des Quartiers. Zum

Beispiel über den Bauern Hoinga, den ersten urkundlich festgehaltenen Einwohner, der hierherkam. Es war ein lustiger Anlass im Restaurant Mülihalde, den ich mit Leuten aus meiner Klasse, der Parallelklasse und aus dem Schulhaus Waidhalden verbrachte.



LAURA ZAUGG

Meine Zwillingsschwester und ich gingen aus einem recht opportunistischen Grund an unsere Jungbürgerfeier. Sie war in diesem Jahr mit einer Exkursion an die

Expo verbunden. Abends gab es ein Abendessen im Gemeindehaus und als Souvenir erhielt jeder und jede ein Buch mit der Geschichte unserer Gemeinde Reinach im Baselbiet. Überflüssig finde ich diesen Anlass nicht, es kommt jedoch darauf an, wie sinnvoll er gestaltet wird.

INTERVIEWS: ANNE-CHRISTINE SCHINDLER

## 3 x 2 Tickets für «Die Schöne und das Biest» zu gewinnen

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit Freddy Burger Management 3 x 2 Tickets der Kategorie 1 im Wert von je 99 Franken für die Vorstellung vom Dienstag, 17. Dezember, um 19.30 Uhr im Theater 11.

Der Musical-Welterfolg von Disney «Die Schöne und das Biest» feiert die Schweizer Premiere in Zürich. Mit «Die Schöne und das Biest» schufen die Zeichner, Animatoren und Filmkomponisten des Hauses Disney Anfang der 90er-Jahre einen der grössten Filmerfolge seiner Historie. Und es dauerte nicht lange, bis die märchenhafte Geschichte um die Schöne und den verzauberten Prinzen in einer Musicalversion an den Broadway kam und von dort aus ein zweites Mal die Welt eroberte. Nur für kurze Zeit kommt Disneys weltweit erfolgreiche Musicalfassung des französischen Volksmärchens in einer deutschsprachigen Inszenierung des renommierten

Budapester Operetten- und Musicaltheaters nach Zürich. Es gastiert bis zum 22. Dezember im Zürcher Theater 11. Insgesamt über 100 Beteiligte – 21 Musiker, 41 Darsteller, davon 15 Solisten, sowie Techniker und Crew – machen die aufwendige Produktion zu einem opulenten Spektakel. (pr)

### Mitmachen und schnell gewinnen

Wer zwei Tickets gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 10. Dezember (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch). Den Absender und das Stichwort «Disney» nicht vergessen. Bei Teilnahme per E-Mail «Disney» unbedingt bereits in der «Betreff»-Zeile erwähnen. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil. Wer gewonnen hat, erfährt

oder liest man immer am Mittwochnachmittag der Folgewoche unter [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch) im Verlosungsvideo und in der nächsten Printausgabe. Die Gewinner werden persönlich informiert.

### Showinfos:

Vorstellungen: bis 22. Dezember, jeweils dienstags, 19.30 Uhr, mittwochs, 18.30 Uhr, donnerstags und freitags, 19.30 Uhr, samstags, 14.30 und 19.30 Uhr, sonntags, 13.30 Uhr und 18.30 Uhr. Dauer etwa drei Stunden inklusive Pause. Theater 11, Zürich. Ticketpreise: zwischen 39 und 119 Franken, inklusive Zone 110 des ZVV. Vorverkauf: Ticketcorner, Telefon 0900 800 800 (CHF 1.19/Min., Festnetzstarif) sowie übliche Vorverkaufsstellen und [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch). Weitere Infos: [www.die-schoene-und-das-biest-musical.ch](http://www.die-schoene-und-das-biest-musical.ch) oder [www.musical.ch](http://www.musical.ch).

Höngger: damals und heute Im Laufe der Zeit...

Die «Höngger»-Kalender-Geschenk-Idee: 12 ausgewählte Sujets. Eines für jeden Monat im 2014.

Der «Höngger» bietet erstmals einen bebilderten Monatskalender aus der beliebtesten Serie «Im Laufe der Zeit» zum Preis von Fr. 25.–, Grösse A4 quer zzgl. Versandkosten plus MwSt., an. Die Auslieferung oder Abholung erfolgt in der Reihenfolge des Bestellungsingangs, limitierte Auflage von 300 Stück im freien Verkauf.

Höngger ZEITUNG ONLINE KULTUR BRANCHENBUCH



Ausfüllen und einbinden an: Quartierzeitung Höngg GmbH Winzerstrasse 11 8049 Zürich

oder faxen an: 044 341 77 34

oder Bestellung per E-Mail an: [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch)

## Höngger: damals und heute Im Laufe der Zeit...



### Auflösung

Die historische Aufnahme im letzten «Höngger» zeigte die Limmattalstrasse 193 bis 197.

Damals, 1986, wurden die Gebäude zum Teil ganz abgerissen und in ähnlicher Kubatur wieder aufgebaut, zum Teil ausgekernt respektive saniert. Die Häuser 193 und 195 erhielten ei-

ne Passage – in Bern würde man Laube sagen –, um den Fussgängern den Weg über das zuvor kaum vorhandene Trottoir zu ersparen. Wer sich versucht sah, die alte Taxirufnummer zu wählen, ist sicher nicht weit gefahren, – selbst wenn man die liebe alte «56» durch eine 044/341» ersetzt haben sollte. (Foto: Mike Broom)



### Neues «Rätsel»

Aus anderer Perspektive zierte dieses Haus diese Rubrik bereits einmal. Erneut erscheint das Bild aus dem Archiv des BAZ hier, weil sich an diesem Standort bald wieder etwas verändert – allerdings nichts so Eingreifendes wie der Abbruch des Res-

taurants 1960. Wo, auch wenn dies nicht schwierig ist, das verrät der «Höngger» von nächster Woche. Wer nicht warten will: unter [www.hoengger.ch/Archiv/Im Laufe der Zeit](http://www.hoengger.ch/Archiv/Im%20Laufe%20der%20Zeit) sind sich alle erschienenen Fotos gegenübergestellt. (fh)

Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich (BAZ), Neumarkt 4, 8001 Zürich.

Bestellung «Höngger»-Kalender 2014

Name

Strasse

PLZ

Ort

Nr.

Telefonnummer tagsüber

Anzahl

Unterschrift